

Schulbuch, Seiten 32 bis 39

Tropen: Savannen, Plantagen, Reis

Querverweise

Hölzel-Atlas 5/8, S. 124 ff., 128 ff.
Hölzel-Kombiatlas, S. 112 f., 120 f.
Großer Kozenn-Atlas, S. 162 f.

Kommentar

S. 32 bis 33:

Als Übergangszonen zwischen den Regenwaldgebieten und Wüstengebieten sollten die Savannen durchgenommen werden. Das Arbeiten mit Klimadiagrammen (www.klimadiagramme.de), Klimakarten und Vegetationskarten bietet sich an. Interessant ist die Abfolge Regenwald – Feuchtsavanne – Dornbusch- und Trockensavanne – Wüste.

S. 34 bis 35

Neben den gezeigten Nutzpflanzen bieten sich an: Sisal, Tee, Kokospalmen, Ananas, Kautschukbäume.

S. 36 bis 39:

Das Kapitel Reis bietet zwei Einstiegsmöglichkeiten: mit der Vorentlastung zur Einführung sowie mit Speisen und Getränken, die den Schülern teilweise bekannt sein dürften. Der Umgang mit Essstäbchen kann von jedem Schüler mit zwei längeren Bleistiften und kleinen Gegenständen (z.B. Radiergummi) geübt werden.

Seite 38 zeigt eine Gegenüberstellung der Anbaumethoden in China und den USA. Das Klimadiagramm von Kolkata (früher Kalkutta) dient der Wiederholung von Klimadiagrammen (lesen, verstehen, andere Klimadiagramme zum Vergleich suchen).

Seite 39 dient der topografischen Einführung zu Asien. Aus der Karte entsteht mit dem Anmalen der Reisländer eine thematische Karte.

- Plantagenprodukte aus den Tropen aufzählen;
- die Bedeutung verschiedener Plantagenprodukte für den Weltmarkt erläutern.

Kernbereich

Hintergrund

Plantagen

Plantagen sind große landwirtschaftliche Betriebe in den Tropen oder Subtropen. Hier werden Produkte für den Weltmarkt erzeugt, oft auch weiter verarbeitet, z.B. Bananen, Kaffee, Kakao, Kautschuk ...

Plantagen gehören oft Besitzern aus Europa oder Nordamerika. Manager leiten die Betriebe vor Ort.

In den meisten Plantagen wird nur eine Produktart angebaut.

Aktionsformen des Lernens

Wo gibt es Reis, wo Kaffee?

Mit einem Overhead-Projektor wird eine Umrisskarte der Erde an die Tafel projiziert. Jeder Schüler erhält zwei verschiedenfarbige Klebepunkte (z.B. gelb für Reis und rot für Kaffee).

Die Schüler dürfen die Wirtschaftskarten im Atlas benützen (z.B. Erde: Landwirtschaft, Asien: Wirtschaft ...). Dann kleben sie – nun ohne Atlashilfe – ihre beiden Punkte an jene Stellen der projizierten Weltkarte, von denen sie wissen, dass dort Reis oder Kaffee angebaut wird. (Klebepunkte lassen sich normalerweise problemlos wieder von der Tafel entfernen.)

Nachdem alle Schüler ihre Punkte aufgeklebt haben, kann der Overhead-Projektor abgeschaltet werden. Sehr schön sieht man dann die bevorzugten Anbauggebiete. Mit Wirtschaftskarten, Klimakarten oder physischen Karten kann das Ergebnis analysiert werden. (Z.B.: In welchen Kontinenten wird Reis angebaut?)

Wenn auf der projizierten Weltkarte der Äquator und die beiden Wendekreise zu sehen sind, kann man diese auf der Tafel nachzeichnen und dann erst den Overhead-Projektor abschalten. So sieht man gut, dass Kaffee ausschließlich in den Tropen (zwischen den Wendekreisen), Reis auch außerhalb der Tropen angebaut wird. Diese Methode mit projizierter Umrisskarte eignet sich auch für andere Produkte (z.B. Erdäpfel und Weizen auf einer Österreichkarte).

Weitere Vorschläge

- Esst Reis mit Stäbchen.
- Die Klasse besucht ein chinesisches Restaurant.
- Zerlege Naturreiskörner.
- Zeichne Reisanbauggebiete in eine stumme Karte.
- Hört chinesische oder südostasiatische Musik.
- Bleibe etwa eine Minute gebückt stehen und denke dabei an eine Reispflanzerin oder einen Reispflanzer, die über Tage stundenlang in dieser Haltung arbeiten.
- Trinke grünen Tee.